

Niederschrift
der 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 05.10.2017
Beginn: 15:00 Uhr
Ende 15:55 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hendrik Lastovka

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack
Herr Thomas Lewing

Mitglieder

Herr André Meißner ab 15:03 Uhr
Herr Stefan Nachtwey
Herr Peter van Slooten

Vertreter

Herr Christian Delfs Vertretung für Herrn Jan Gottschling
Herr Mathias Miseler Vertretung für Herrn Prof. Dr. Rupert
Eilsberger

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch
Herr Peter Fürst
Herr Andre Kobsch
Herr Claus Pergande
Herr Ekkehard Wohlgemuth

Gäste

Herr Peter Mühle

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Die Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 20.09.2017 wird am 23.11.2017 nachgereicht.
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Fernwärmesatzung der Hansestadt Stralsund für das Gebiet

Schwedenschanze
Vorlage: B 0052/2017

- 3.2** Benennung einer Straße in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0054/2017
- 3.3** Bebauungsplan Nr. 133 der Hansestadt Stralsund "An der Jakobikirche", Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0061/2017
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Mehr Sitzgelegenheiten in der Altstadt
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0098/2017
 - 4.2** Parkplatzsituation in der Karl-Marx-Straße (Umsetzung von Beschlüssen)
 - 4.3** Rodelberg im Stadtwald
 - 4.4** Information zur Werbesatzung Altstadt
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung sind zu Beginn der Sitzung 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung verpflichtet Herr Lastovka Herrn Christian Delfs auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund.

Die Tagesordnung wird ohne Änderung /Ergänzung zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Die Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 20.09.2017 wird am 23.11.2017 nachgereicht.

Die Niederschrift der 09. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 20.09.2017 wird am 23.11.2017 nachgereicht.

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Fernwärmesatzung der Hansestadt Stralsund für das Gebiet Schwedenschanze Vorlage: B 0052/2017

Herr Bogusch stellt kurz Herrn Rohr und Herrn Sauter von den Stadtwerken Stralsund vor. Außerdem teilt er mit, dass es sich um die erste Fernwärmesatzung für Stralsund handelt. Die Satzung soll nach Beschlussfassung die Fernwärmeversorgung für das Gebiet Schwedenschanze sichern und den CO₂ Ausstoß verringern.

Herr Haack begrüßt die Satzung und möchte wissen, ob der Heinrich-Heine-Ring mit versorgt werden kann. Herr Rohr bestätigt dies.

Herr Haack möchte weiter wissen, ob es Gespräche mit der Hochschule und dem BfW gab. Es gab Gespräche mit der Hochschule in Bezug darauf, wie die Hochschule ihre Wärmeversorgung erneuern kann. Allerdings ist dazu noch keine abschließende Entscheidung getroffen worden, diese wird für nächstes Jahr erwartet. Mit dem BfW gab es bisher keine Gespräche.

Herr Meißner fragt, ob es Überlegungen gibt, die Satzung auf andere Gebiete auszuweiten. Konkrete Vorhaben gibt es noch nicht, sowohl die Stadt als auch die SWS sind für die Einbeziehung weiterer Gebiete offen.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen. Herr Lastovka stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0052/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3.2 Benennung einer Straße in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0054/2017

Die Ausschussmitglieder haben zu der Vorlage keine Fragen.

Herr Lastovka stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0054/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3.3 Bebauungsplan Nr. 133 der Hansestadt Stralsund "An der Jakobikirche",
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0061/2017

Herr Haack erklärt, dass seine Fraktion der Vorlage so nicht zustimmen kann. Ein Grund sind die Parkplätze, die im Entwurfs- und Auslegungsbeschluss nicht vorgesehen sind. Eine Tiefgarage beim jetzigen Polizeigebäude in der Böttcherstraße zu errichten, ist für die Fraktion BfS keine Option, da der Zeitraum bis zur Entstehung nicht abgeschätzt werden kann. Herr Haack unterbreitet den Vorschlag, in der Filterstraße im Bereich der Geh- und Leitungsrechte eine Durchfahrt, gekennzeichnet als Privatstraße, zu schaffen. Im B-Plan soll festgelegt werden, dass für jedes Haus im hinteren Bereich eine Parkfläche hergestellt werden darf.

Aus der Sicht von Herrn van Slooten ist es bei der jetzigen Aufteilung der Grundstücke nicht möglich, für jeden einen Parkplatz einzuplanen. Auch der Zugang für Feuerwehr und Kran-

kenwagen zur Filterstraße ist für ihn fraglich, wenn diese zur Privatstraße umgewidmet wird. Herr Haack erklärt, dass die Filterstraße eine öffentliche Straße bleibt. Nur in dem Bereich, wo die Geh- und Leitungsrechte zurzeit eingezeichnet sind, soll eine Privatstraße entstehen, die dann auch den Hauseigentümern gehört. Auf eine weitere Nachfrage von Herrn van Slooten antwortet Herr Haack, dass pro Haus ein Parkplatz geschaffen werden soll. Herr Wohlgemuth rät von der Änderung dringend ab. Bei Umsetzung des Vorschlages würde ein erheblicher Teil der Innenhoffläche zur Erschließungsfläche werden. Er ergänzt, dass insgesamt 17 Stadthäuser entstehen sollen. Herr Wohlgemuth weist auf einen Beschluss der Bürgerschaft hin, weitgehend begrünte Innenhöfe zu schaffen, welcher so nicht umgesetzt werden könnte. Auch in Gesprächen mit Interessenten wurde deutlich, dass die Menschen in die Stadt ziehen wollen, aber gleichzeitig die Ruhe des Innenhofes schätzen. In Bezug auf das Polizeigebäude erklärt Herr Wohlgemuth, dass es Gespräche mit dem BBL M-V gibt, das Haus in den Zwischenerwerb zu übernehmen. Eventuell kann schon Anfang nächsten Jahres eine Ankaufvorlage in die Bürgerschaft eingebracht werden. Anschließend kann nach einem Investor gesucht werden, der Tiefgaragenstellplätze auch für die Bewohner des zu bebauenden Quartiers anbietet.

Herr Lastovka macht Vorschläge für die weitere Vorgehensweise.

Herr Haack spricht sich dafür aus, den von der Verwaltung erarbeiteten Ersatzvorschlag mit den gewünschten Parkplätzen in der nächsten Sitzung noch einmal vorgestellt zu bekommen.

Herr van Slooten beantragt über die Vorlage abzustimmen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft somit, die Vorlage B0061/2017 nicht gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, die Vorlage, zusammen mit der 2. Variante in der nächsten Sitzung erneut im Ausschuss zu beraten und stellen die Vorlage zurück.

Abstimmung: 3 Zustimmungen 5 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Mehr Sitzgelegenheiten in der Altstadt Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion Vorlage: AN 0098/2017

Herr Lastovka schlägt vor, dass die Mitglieder des Ausschusses gemeinsam mit Herrn Bogusch einen Altstadttrudgang machen, um Standorte für weitere Sitzgelegenheiten und Abfallbehälter ausfindig zu machen.

Herr Bogusch bietet an, vorab eine Übersicht zur Verfügung zu stellen, in der sämtliche Papierkörbe in der Altstadt verzeichnet sind.

Herr Lastovka lässt über die Vorgehensweise abstimmen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4.2 Parkplatzsituation in der Karl-Marx-Straße (Umsetzung von Beschlüssen)

Herr Haack weist auf den von der CDU/FDP Fraktion eingebrachten Antrag (AN 0032/2017) hin. Aus seiner Sicht wurde mit der durchgeführten Maßnahme gegen einen Beschluss der Bürgerschaft verstoßen.

Herr van Slooten hat eine andere Auffassung und ist der Meinung, dass der Antrag unterschiedlich ausgelegt werden kann. Außerdem gibt er zu bedenken, dass straßenverkehrsrechtliche Vorschriften eingehalten werden müssen.

Herr Bogusch merkt an, dass es in den vorangegangenen Diskussionen immer um die Senkrechtparkplätze und nicht um die Längsparkplätze in Richtung Werftkreisel ging. Herr Bogusch weist außerdem darauf hin, dass in dem Antrag der CDU/FDP Fraktion vom nördlichen Teil der Karl-Marx-Straße die Rede ist. Zusätzlich erklärt Herr Bogusch, dass die Parkplätze am Friedhof kaum genutzt worden sind.

Herr Lastovka schlägt vor, sich die „Vorher/Nachher“-Situation in Bezug auf die Parkplätze in der nächsten Sitzung noch einmal darstellen zu lassen.

Herr Bogusch sagt die Zuarbeit zu. Er weist darauf hin, dass die Anzahl der Pkws, die auf dem Abschnitt hätten parken können, erheblich von der tatsächlichen Anzahl abweicht.

Herr van Slooten möchte wissen, ob es technisch möglich gewesen wäre, einen Schutzstreifen auf der Straße in dem Bereich so zu führen, dass die Parkplätze hätten erhalten werden können. Herr Bogusch reicht die Antwort nach.

Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich mehrheitlich dafür aus, dass Thema in der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

zu 4.3 Rodelberg im Stadtwald

Herr Bogusch teilt mit, dass auf Grund einer Anfrage in der Bürgerschaft geprüft wurde, wie groß der Aufwand ist, den Rodelberg wieder nutzbar zu machen.

Es wurden zwei Angebote eingeholt. Für die Erneuerung der Geländer würden Kosten in Höhe von 15.000€ anfallen. Für die Erneuerung der Treppenanlage und die Wiederherstellung der Freifläche liegt das Angebot bei 40.000€. Die Gesamtkosten, um den Rodelberg in einen einwandfreien Zustand zu versetzen, belaufen sich auf 55.000€.

Die Verwaltung schlägt vor, aus Kostengründen auf die Wiederherstellung des Rodelberges zu verzichten.

Der Vorschlag von Herrn Lastovka, das Thema in den Fraktionen zu beraten, stößt bei den Ausschussmitgliedern auf Zustimmung.

zu 4.4 Information zur Werbesatzung Altstadt

Herr Wohlgemuth teilt mit, dass es im Juli eine öffentliche Veranstaltung zu dem Thema gegeben hat, zu der insbesondere Einzelhändler eingeladen waren.
Im Ergebnis aus dieser Veranstaltung wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich im September zum ersten Mal getroffen hat,
Die Mitglieder der Arbeitsgruppe werden versuchen eine Werbesatzung zu entwickeln, welche dann als Grundlage für alle notwendigen Abstimmungen mit beteiligten Institutionen genutzt werden soll.

Herr Lastovka fragt, wer die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind. Mitglieder sind drei bis vier Gewerbetreibende, zwei bis drei Medienfirmen, eine Vertreterin des Welterbebeirates und drei Mitarbeiter der Verwaltung.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Lastovka stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Hendrik Lastovka
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung